



Elterntrainings gefragt wie nie

> Wie groß das Bedürfnis nach praktischen Erziehungstipps ist, zeigt sich derzeit an den hohen Einschaltquoten von Doku-Soaps wie „Super Nanny“ und Co. Das Erfolgsrezept der professionellen „TV-Mamas“ basiert auf bekannten Erziehungsansätzen, die u. a. in Elternseminaren vermittelt werden. Auch Eltern von Kindern mit einer Teilleistungsschwäche können von diesen Konzepten profitieren.

E1ns, 2wei und 3rei stellt Ihnen einen dieser Ansätze in einem Interview mit Elke Erfmann-Heinrich vom Kinderzentrum Ruhrgebiet vor. Elke Erfmann-Heinrich berät Eltern in Erziehungsfragen. Sie ist Kinderkrankenschwester und ausgebildete STEP-Trainerin.

Informationen unter:
0800/111 12 12
www.studienkreis.de



STEP (Systematisches Training für Eltern)

> **Frau Erfmann-Heinrich, STEP ist nicht das einzige Elterntraining. Warum haben Sie sich gerade hierfür entschieden?**

Ich habe zunächst das Elternhandbuch gelesen und dann auf einer Informationsveranstaltung Trudi Kühn und Roxana Petcov, die das Buch ins Deutsche übersetzt und kulturell angepasst haben, erlebt. Danach stand mein Entschluss fest, mich in STEP ausbilden zu lassen.

> **Könnten Sie einige für Sie wichtige Kernaussagen formulieren?**

Bei STEP steht die Beziehung zwischen Eltern und Kind im Zentrum. Sie kann sich positiv entwickeln, wenn Gesagtes und Gefühltes zur Deckung kommt. Dem geht ein Sensibilisierungsprozess voraus. Natürlich ist es das Ziel, Eltern zu stärken, verschüttete Erziehungskompetenzen wieder zu entdecken. Gleichzeitig wird auch eine Erwartung an die Kinder formuliert, ihren Beitrag für das ‚Gelingen‘ von Familie zu leisten.

Info

Nähere Informationen über STEP finden Sie im Internet unter www.instep-online.de. Dort werden alle Materialien, Eltern- und Informationsveranstaltungen in Ihrer Nähe sowie Möglichkeiten der Weiterbildung vorgestellt.

> **Gibt es Sanktionen, wenn die Kinder diesen Beitrag nicht leisten, also beispielsweise eine übernommene Aufgabe nicht erledigen?**

Von Sanktionen möchte ich nicht reden, eher von natürlichen Konsequenzen. Wenn zum Beispiel ein 10-Jähriger sein Zimmer nicht aufräumt, wird ihm freundlich aber bestimmt klargemacht, dass alles, was ‚herumfliegt‘ von den Eltern in eine Tüte gepackt und weggestellt wird. Das kann sehr unangenehm für das Kind sein, es wird aber weder bloßgestellt noch bestraft.



Elke Erfmann-Heinrich, im Gespräch mit Eltern

> **Der theoretische Hintergrund von STEP ist individualpsychologisch geprägt.**

Er geht im Wesentlichen auf Alfred Adler zurück. Seine Ausgangsthese lautet: Der Mensch will als soziales Wesen ein Gefühl der Zugehörigkeit erlangen – entweder auf positivem Weg oder über störendes Verhalten. Diesem wird eine Struktur entgegengesetzt, die die Kinder zu Selbstdisziplin und Eigenverantwortung einlädt. Das so genannte ‚magische Beziehungsdreieck‘, bestehend aus Anerkennung, Anregung, Anleitung ist der Kern, um den sich die praktischen Übungen gruppieren.

> **Wie gestaltet sich Ihre Arbeit mit den Eltern?**

Wir arbeiten an den Elternabenden mit Rollenspielen, Gruppenarbeit, alltäglichen Beispielen, Videos, Folien und Arbeitsblättern. Nach Beendigung des Trainings werden Nachtreffen angeboten und regelmäßige Gesprächsrunden eröffnen die Möglichkeit, kontinuierlich im Gespräch zu bleiben.

Konzepte für den „Familienfrieden“

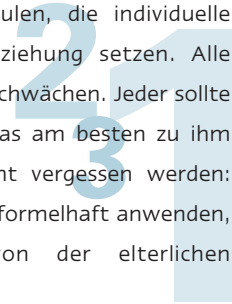
> Mehr als die Hälfte der Eltern kleinerer Kinder klagt heute über Erziehungsprobleme. Dies hat eine Studie der Universität Erlangen ergeben. Deshalb stellen wir Ihnen zusätzlich zu STEP (siehe Interview, S. 1 - 2) zwei weitere Ansätze für Ihre Elterngespräche vor: das kontrovers diskutierte „Triple P“ und „Starke Eltern – Starke Kinder“ vom deutschen Kinderschutzbund. Triple P wurde in Australien entwickelt. Wie beim amerikanischen STEP-Ansatz sollen Kinder auch hier erfahren,

dass ihr Handeln Konsequenzen hat und ihr Verhalten ändern. An mehreren Seminarabenden werden Eltern 15 Erziehungsstrategien für Kinder im Alter bis zu zwölf Jahren vermittelt. Wichtige, aber pädagogisch umstrittene Instrumente stellen dabei der „stille Stuhl“ und die „Auszeit“ dar, bei denen die Kleinen für eine gewisse Zeit an einem stillen Ort über ihr Benehmen nachdenken müssen. Durch den Einsatz von Verhaltenstagebüchern lernen die Eltern allmählich, sich wiederholende Mechanismen in ihrem Familienleben zu durchschauen und in Konflikten wirkungsvoll zu reagieren.

„Starke Eltern – Starke Kinder“ heißt das Elterntaining, das vom Deutschen Kinderschutzbund angeboten wird. Zugrunde liegt diesem Ansatz die zentrale Vorstellung, dass Kinder das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung haben. An zehn bis zwölf Gruppenabenden lernen die

Eltern eine neue Art des Umgangs mit ihren Kindern. Dabei erfahren sie, wie sie ohne entwürdigende und missachtende Verhaltensweisen auskommen. Die Kursleiter setzen bei den positiven Erziehungsleistungen der Teilnehmer an und vermitteln ein Vorbild für den Umgang mit Kindern.

Sowohl „STEP“ als auch „Triple P“ und „Starke Eltern – Starke Kinder“ basieren auf den Erkenntnissen unterschiedlicher psychologischer Schulen, die individuelle Schwerpunkte bei der Kindererziehung setzen. Alle Ansätze haben ihre Stärken und Schwächen. Jeder sollte daher das Konzept auswählen, das am besten zu ihm passt. Eines aber darf aber nicht vergessen werden: Keiner der drei Ansätze lässt sich formelhaft anwenden, denn er entbindet nicht von der elterlichen Verantwortung.



Spielend leicht das Rechnen fördern

> Spielen macht nicht nur Spaß, es erleichtert auch das Lernen. Besonders Kinder mit einer Teilleistungsschwäche wie Dyskalkulie können von Lernspielen profitieren. Diese lassen sich Zuhause, im Unterricht oder in der Lernförderung einsetzen. Wie in der letzten „E1ns, Zwei und 3rei“ angekündigt, präsentiert Ihnen Studienkreis-Leiter Dr. Uwe Wessels hier weitere Rechenspiele für Schüler:

> **Klappenspiel** (2-4 Spieler, ab 1. Schuljahr) JAKO-O
Das Klappenspiel besteht aus einem länglichen Holz- oder Plastikkästchen mit Klappen, auf denen die Zahlen



von eins bis neun zu sehen sind. Der erste Spieler wirft zwei Würfel und addiert die Augenzahlen. Er darf anschließend entweder die Summe

oder beliebige Summanden an dem Klappenspiel umklappen. Ziel ist es, möglichst viele Klappen mit möglichst großen Zahlen umzulegen.

Variante: Mit zwei Zehnerwürfeln (Spielwarengeschäft)

würfeln. Es darf die Summe oder die Differenz gebildet werden. Das Klappenspiel fördert die Zerlegung der Zahlen bis zwölf. Diese ist die Grundoperation, um Addieren und Subtrahieren zu lernen.

> **Einmaleins-Spiel** (2-3 Spieler, ab Ende 2. Schuljahr)

Lehrmittelservice Späth GmbH

Auf einem Spielplan sind die Ergebnisse des kleinen Einmaleins aufgedruckt. Jeder Spieler würfelt mit drei Würfeln und bildet daraus drei Malaufgaben, aus 2,4,5 bildet er z. B. 2×4 , 4×5 und 5×2 . Hat er die Rechnungen richtig gelöst, darf er auf die Ergebnisse Plättchen legen. Die Würfel enthalten auch Joker. Würfelt man 3, 4 und Joker, schaut man, welche Ergebnisse aus der Dreier- oder Viererreihe noch nicht abgedeckt sind und wählt für den Joker einen passenden Faktor. Am Ende des Spiels gewinnt, wer die meisten Plättchen legen konnte.

Dieses Spiel übt die Automatisierung, Flexibilisierung, Ergänzung des Einmaleins.

*... auch etwas aufregendes zeigen. Auf unser
für heißt auch den Augen. Ich mich
dabei in der Nähe auf die...
und die...
Feststeck, und überall... können... laufen*

Der Autor: Dr. Uwe Wessels, Inhaber der Studienkreise Bocholt und Borken (Westfalen), hat über 25 Jahren Erfahrung in der Nachhilfe. Als Dyskalkulie-Förderlehrer hat er sich seit Jahren auf die Förderung rechenschwacher Grundschüler spezialisiert.

Ausbildung zum Step-Kursleiter

> Wer selbst STEP-Elternseminare leiten möchte, kann sich ausbilden lassen: Interessenten sollten eine abgeschlossene Ausbildung im pädagogischen, psychologischen, sozialen oder medizinischen Bereich mitbringen und Erfahrung in der Erwachsenenbildung haben. Im Kursleiterseminar werden neben dem STEP-Programm Inhalte wie Individualpsychologie, Gruppendynamik und Konfliktmanagement behandelt. Natürlich erfahren die Teilnehmer auch etwas über ihre Rolle und Aufgaben als STEP-Kursleiter oder das InSTEP-Trainernetzwerk. An insgesamt sieben Seminartagen erwerben sie anhand von Präsentationen, praktischen Übungen und Rollenspielen alle nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten für ihre Kursleitertätigkeit. Die Ausbildung kostet 1.490 Euro. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.instep-online.de. Dort finden Sie auch Informationen zu den STEP-Elternbüchern, die im Beltz-Verlag erschienen sind. Sie bilden die Basis der Elternkurse und sind eine praktische Hilfe für Mütter und Väter.



wendet. Während der Schulung erhalten die Teilnehmer Hintergrundinformationen und Arbeitsmaterialien. Zwei bis drei Wochen später besuchen sie ein zweitägiges Aufbau-seminar, in dem sie u. a. Gesprächssituationen mit Eltern trainieren. Weitere acht bis zehn Wochen darauf legen sie ihre Berater- bzw. Trainerprüfung ab. Die Lizenz gilt für drei Jahre, danach muss sie erneuert werden. Kosten für die Erstausbildung liegen bei ca. 660 Euro für Berater und 750 Euro für Triple P-Trainer. Details finden Sie unter www.triplep.de. Dort können auch Broschüren und Elternratgeber bestellt werden.

Eltern stärken mit dem Kinderschutzbund

> Nicht nur Triple P und STEP bieten Trainerkurse an, auch der Deutsche Kinderschutzbund bildet Seminarleiter aus. Die Teilnehmer müssen auch hier eine pädagogische oder psychologische Ausbildung sowie Erfahrung in der Elternarbeit mitbringen. Im Unterricht lernen sie u. a. das Modell anleitender Erziehung kennen. Ziel dieses Modells ist es, eine Erziehung zu fördern, in der Zuwendung, Achtung und Kooperation dominieren. In den späteren Elternkursen soll der Seminarleiter als Modell für die anleitende Erziehung dienen. Die Trainerkurse werden von zertifizierten Multiplikatoren ausgebildet. Zertifikate, die zum selbstständigen Angebot von „Starke Eltern – Starke Kinder“ berechtigen, werden von den DKSB Landesverbänden ausgestellt. Wer Interesse an einer Trainerausbildung hat, sollte sich an den örtlichen Kinderschutzbund wenden.



Weiterbildung zum Triple P-Experten

> Fachleute, können sich entweder zum Triple P-Berater oder Trainer ausbilden lassen. Der Beraterlehrgang eignet sich für Interessenten, die eine pädagogische oder therapeutische Berufsausbildung haben, während sich die Trainerseminare an Akademiker pädagogischer, psychologischer oder medizinischer Fachrichtungen



Informationen zur Lese-Rechtschreib- oder Rechenschwäche erhalten Sie bei unserem Expertenteam im Studienkreis unter Tel. 02 34/97 60-1 57 oder unter www.studienkreis.de.

Adresse:

IMPRESSUM

„Eins, zwei und drei ...“ ist eine Informationszeitschrift des Studienkreises. Der Bezug ist kostenfrei.

V.i.S.d.P.: Kerstin Griese

Redaktion: Sabine Dudda, Daniela Dymel, Dr. Andreas Schulz

Fotos: Studienkreis

Layout, Grafik

und Satz: Renate Borris, Tiffany Schröder

Anschrift der Studienkreis

Redaktion: Redaktion „Eins, zwei und drei“
Universitätsstr. 104, 44799 Bochum

Telefon: 02 34 / 97 60-01

Fax: 02 34 / 97 60-1 75

E-Mail: info@studienkreis.de

Internet: www.studienkreis.de